

# Gabeln: Bruchgefahr bei langem Gewinde

**Schweinfurt (mf) – Fahrrad-Sachverständiger Ernst Brust (Velotech, Schweinfurt) berichtet, daß in jüngster Zeit vermehrt Fälle von Brüchen bei Gabelschaftrohren auftreten. Ursache seien überlange Gewindefräsungen, die zwar die Lagerhaltung erleichtern, gleichzeitig aber – so Brust – ein erhöhtes Sicherheitsrisiko darstellen.**

Gabelhersteller bieten in jüngster Zeit vermehrt wieder Gabeln mit langem Schaftrohr und überlangem Gewinde an. Um die Gabel zu montieren, muß lediglich das Schaftrohr

abgesägt werden, das Nachschneiden des Gewindes entfällt. Diese Art von Gabeln ist im Einkauf und in der Bevorratung für Hersteller und Händler, leichter zu handhaben, da keine große Typenvielfalt nötig ist. Gleichzeitig sind sie jedoch eine Gefahr für Kunden: Befindet sich unterhalb der Konusklemmung des Vorbaus im Gabelschaft eine Gewindefräsung, besteht an dieser Stelle erhöhte Bruchgefahr. Brust rät bei der Verwendung solcher Gabeln, darauf zu achten, daß das Gewinde bei abgesägtem Schaftrohr maximal 32 mm lang ist.